

Wir haben seinen Stern gesehen

***Hausgottesdienst zu
Erscheinung des Herrn – Dreikönig
am 6. Januar 2021***

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters...

A Amen.

In der Liturgie hat dieses Fest, das wir heute feiern den Namen „Erscheinung des Herrn“. Das bedeutet, dass Gott immer da erscheint, wo Menschen im Namen Jesu zusammenkommen und das tun, was er uns aufgetragen hat.

Wo Menschen einander Vergebung und Frieden schenken, wo sie freund-

lich und hilfsbereit sind, da scheint Gott durch – da ist Erscheinung des Herrn.

Erscheinung des Herrn war also nicht nur damals, als die weisen Männer aus dem Morgenland nach Bethlehem kamen. Sie ist immer dann, wenn wir in unserem Leben Gott durch-scheinen lassen.

Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du Stern von Gott gesandt:
Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, du Stern für alle
Menschen: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du Stern auch in unserer
Zeit: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Bibeltext

Lesung aus dem Matthäus-Evangelium.

¹Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem ²und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. ³Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. ⁴Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle.

⁵Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten.

⁷Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. ⁸Dann schickte er sie

nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige! ⁹Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. ¹⁰Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. ¹¹Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

¹²Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

(Mt 2, 1-5.7-12)

Impuls

Der Stern hält uns vor Augen, was das für Männer waren: Sterndeuter, d. h. Astrologen. Sie meinten, an der Stellung der Sterne könnte man das Schicksal der Menschen ablesen, vielleicht auch etwas über Gott erfahren. Diese Männer glaubten fest daran, dass es eine überirdische, göttliche Kraft gibt.

Gott macht damit deutlich: Ihr Menschen sehnt euch doch danach, den Sinn eures Lebens zu finden. Wenn ihr zu Jesus gefunden habt, dann hat euer Suchen ein Ende. Denn in ihm habt ihr Gott wirklich gefunden. In Jesus Chris-

tus begegnet uns Gottes Liebe.

Der Stern von Bethlehem hat die Sterndeuter auf Jesus aufmerksam gemacht. Er hat sie aufbrechen lassen und ihnen dann auch gezeigt, dass sie am Ziel angekommen waren. Und die Männer aus dem Morgenland haben dem Stern vertraut und sind deshalb an ihr Ziel gelangt. Es lohnt sich also, wenn wir uns Gottes Führung anvertrauen. Er gibt uns immer wieder Anhaltspunkte, damit wir auf dem richtigen Weg bleiben und so den Messias finden können.

Die Sterndeuter sind ihren Weg gemeinsam gegangen. Auch wir sind auf diesem Weg nicht alleine, sondern eingebunden in eine Gemeinschaft: in unserem Pfarrverband, in unserer Pfarrei, in unserer Kirche.

Die drei Geschenke der Sterndeuter haben auch einen tieferen Sinn, denn sie halten uns drei Dinge vor Augen: Jesus ist der wahre, ewige König. Er will

unser Herr und Gott sein und er stirbt für uns am Kreuz, damit wir Menschen zum ewigen Leben kommen können.

Zugleich macht uns der damals fast unermesslich große Wert dieser Geschenke deutlich: Das Wertvollste ist gerade gut genug für Jesus. Deshalb sollten wir Jesus eigentlich unser Leben, uns selbst geben. Dann werden wir das wahre Leben aus Gottes Hand empfangen.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Jesus, als kleines Kind liegst du in der Krippe. Dennoch bist du der König und der Erlöser der Welt. Du bist gekommen, um dich aller Menschen zu erbarmen. Höre unsere Bitten:

+ Wir bitten dich für alle Menschen, die nach dir suchen: Lass sie den Weg zu dir finden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir bitten für alle, die noch nichts von dir gehört haben: Gib, dass sie dich als Erlöser kennen lernen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir bitten für alle Menschen in unserer Gemeinde: Lass uns alle an dich glauben und auf deine Hilfe vertrauen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir bitten dich auch für alle Menschen, die du schon zu dir gerufen hast: Schenke ihnen das ewige Leben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V So beten wir voll Vertrauen, wie Jesus es uns gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel ...

Segensbitte

V Herr, unser Gott,

du hast die Weisen aus dem Morgenland durch einen Stern zu Jesus geführt. Sie fanden ihn und ihre Freude war groß.

Öffne die Herzen und Hände der Menschen,

dass alle mithelfen, das Licht des Glaubens in alle Welt zu tragen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

V Dazu segne und begleite uns der menschengewordene Gott:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Konzeption: Manuela Steck, GR

Der Bibeltext ist der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 2016 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart, entnommen.